

ich es für Pflicht, bevor Sie den für Ihre ganze Lebenszeit wichtigen Schritt thun, Ihnen noch einige unentbehrliche und heilsame Wahrheiten der Religion an das Herz zu legen. Zu diesem Behufe aber scheint mir die Stelle Joh. 6, 68. 69. besonders brauchbar und zweckmäßig: „Herr, wo sollen wir hingehen? du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

Welch ein Reichthum von guten Gesinnungen und frommen Gefühlen ist in diesen Worten enthalten! Wie groß ist die Achtung und Liebe, welche Petrus gegen Jesum zu erkennen giebt! Wie sehr zeugt diese warme Ergießung des Herzens von der Anhänglichkeit, mit der Petrus und die übrigen Apostel, Jesu, ihrem Freunde und Lehrer, zugethan waren! Und wie? sollten nicht auch Sie, m. Th., in diese Worte des Apostels mit einstimmen: Herr, wo sollen wir hingehen? du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes? Sollten sich nicht auch in Ihnen Gefühle der Liebe und Treue gegen Jesum entwickeln? Sollten Sie nicht den festen Entschluß fassen, Ihrem Erlöser mit ganzer Seele anzuhängen, und ihm Ihr Leben zu heiligen? Doch dies
ist